

(Die Pflichten der Akademiker im Kriege.) Die Rektoren und Prorektoren aller Wiener Hochschulen traten am gestrigen Tage an alle akademisch Gebildeten Österreichs mit der Aufforderung zur Bildung einer alle Akademiker umfassenden Organisation zu politischer und sozialer Betätigung im Dienste der Öffentlichkeit in den Kriegszeiten heran. Die Organisation soll den Titel „Akademische Vereinigung 1914“ führen. Die Akademiker werden in einem Aufrufe aufgefordert, in Vorträgen über unsere Geschichte und über die Gegenden der jetzigen Völkerschlachten dahin zu wirken, daß nicht Unmögliches verlangt, sondern mit Geduld die Entwicklung der Dinge verfolgt werde, ohne zwecklose Mörgelei, im Vertrauen auf die Tüchtigkeit der Armee schildert die reichen Bodenschätze Österreichs und Deutschlands, heißt es weiter, die von einer tüchtigen Bevölkerung ausgebauter Technik und Handel zu stolzer, neiderregender Höhe brachten und uns diesen Krieg gegen eine Ueberzahl an Mächten, aber nicht an Energien, zu führen erlauben. Auch Hand anlegen müssen die Akademiker, wenn im geschäftlichen und landwirtschaftlichen Betrieb die Kräfte der Zurückgebliebenen nicht ausreichen. Viele, die durch die außerordentlichen Verhältnisse weniger mitgenommen sind, mögen jenen die Sorge um ihr Heim erleichtern, die für die Gesamtheit Leben und Gesundheit im Kampfe opfern. Nicht bloß auf geistigem, sondern auch auf materiellem Gebiete soll die Vereinigung nützlich wirken. Einer der Zwecke der Vereinigung wird deshalb die Errichtung einer Stiftung für die Akademische Legion von 1914 sein. Da es gebilligt wurde, daß die Akademische Legion ausrückt, für uns zu kämpfen und zu bluten, so müssen wir folgerichtig auch weiter für sie sorgen. Sie soll das harte Los der in diesem Weltkrieg invalid gewordenen österreichischen Studenten lindern. Die „Zentralstelle“ der Vereinigung, die aus den Rektoren und Prorektoren besteht, hat ihren Sitz in der Technischen Hochschule. Die Kundgebung ist gezeichnet vom Rektor der Universität Professor Dr. Reinhold, dem Prorektor Hofrat v. Bettstein, dem

Rektor der Technik Professor Schumann und Prorektor Professor Sahulka, Rektor Professor Sedlmayr und Prorektor Dr. v. Baue der Hochschule für Bodenkultur, Rektor Professor Panzer und Prorektor Professor Schmidt der Tierärztlichen Hochschule sowie Rektor Professor v. Hellmer der Akademie der bildenden Künste.